



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 48. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

am 3. Cap. Es sey dann sach/ das jemand durch das Wasser vnd heiligen Geist wider geboren werde / so könne er nicht eyngehen in Gottes Reich? Vnangesehen auch/ das diese euwer Lehr lauter/ wider alle löbliche Säkung vnd Gewohnheit der ganzen Christenheit.

Die 45. Frag.

Wher kompts/ das ihr das einfältige Völk beredet/ es mögen die Kindle verzeihung der Sünd ohn den Tauff erlangen / als nemlich durch den Glauben der Eltern/ so doch Paulus der heilige Apostel lehret/ Ephes. 2. Rom. 3. vnd am 5. Cap. das der Mensch ein Kinde des Zorns/ vnd in der Erbsünde geboren werde/ welches nicht geschehe/ solt diese euwer Lehr war seyn.

Die 46. Frag.

Was Besach soll der Tauff nicht ohn Predig dargereicht werden/ so doch der heilige Apostel 1. Corint. 2. ein vnderscheid setzet zwischen dem predigen vnd tauffen/ dann was solls das kleine Kindle steuren/ ihm vil zu predigen / so es sich des Verstandes noch nicht behelffen mag / wie Caluinus hernach da er seinen Irthumb hat gemerckt/ selbs bekennet.

Die 47. Frag.

Hleet ihr auch darfür/ das ihr recht getaufft seyen? Dann die weyl euwere oberste Rabi in zweyffel stellen / ob der Tauff so durch einen vnordentlichen Kirchendiener gegeben / kräftig seye/ ihr aber die Catholischen Priester/ durch welche ihr in der heiligen Römischen Kirchen seindt widergeboren / als vnordentliche Diener der Kirchen verwerffet / so müßet ihr billich an euwerem Tauff zweyffel haben.

Die 48. Frag.

S dann laut euwerer Lehr/ der Tauff ohn Predig nicht seyn kan/ vnd damals da ihr getaufft wurden/ niemandt hat geprediget/

D ij

prediget/

prediget/wie köndt ihr dann des waren kräftigen Tauffs sicher seyn/vnd so er derhalben krafftlos ist / warumb laßt ihr euch dann nicht mit den Widertauffern/von neuwem tauffen?

Die 49. Frag.

Wie kan das Christlicher warer Lehr gemäß sein / so Caluinus vnd ihr lehret/das niemandt soll getaufft werden / der nicht zuvor aller seiner Sünden verzeyhung habe erlangt / dann die weyl verzeyhung der Sünde nach eurer Lehr / durch den Glauben der Eltern herkompt / so können vnd sollen der Heyden vnd Unglaubigen Kinder nicht getaufft werden / seytenmal sie vmb der Eltern vnglauben willen / verzeyhung der Sünden nicht können haben.

Die 50. Frag.

Wie will Caluinus dise sein Gottlose Lehr auß der Schrifft bewäre/das etliche Kindle / ob sie gleichwol getaufft sind / ewiglich verdampft seyen / Item/das etliche ohn den Tauff selig werden.

Die 51. Frag.

Solten ihr schon alle vnd jede zeijt so lang die Christenheit ist gestanden / von den Aposteln an bis auff vns durchsuchen vnd erforschen / so werdet ihr befinden/das die heylsame Ceremonien zu dem Tauff se sindt gebraucht worden / noch habt ihr sie freffentlich verworffen / vnd darff (was mehr ist) Caluinus fürwenden / es sey der recht gebrauch des Tauffs in der ersten vralten Kirchen/bey der Apostel Leben verfälscht worden?

Es ist in der Schriben am 41. Artikel/in den Sazungen der heiligen Hauptstätt Genff/Es genimne sich nit einiges Christen-Kindt/Claudius/Baptista/oder des namens der Engeln vnd drey Königen zu heissen / Aber der Juden namen sehen ihnen wol an.

Tom